

Das königlich Bayerische Amtsgericht ERSTES INFORMATIONSTREFFEN

*Das Modell der Bühne
für die Festspiele*

Zu einem ersten informativen Treffen aller Mitwirkenden beim "Königlich Bayerischen Amtsgericht" hatte die Projektleitung der Freilichtfestspiele in den Bürgersaal des Rathauses eingeladen. Das Grundgerüst mehrerer Episoden der bekannten ZDF-Gerichtsserie aus den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wird im Juli als einheitliches Stück auf dem Vohburger Burgberg aufgeführt.

Peter Schärringer als Sprecher der Projektleitung übernahm die Moderation und alle Hauptverantwortlichen erläuterten ihre Vorstellungen.

Helmuth Eisele ist wie immer verantwortlich für die Kostüme und hatte auch die Idee für das „Amtsgericht“. Er wolle auf keinen Fall ein „Lederhosenstück“ mit Tracht aus dem Ober- oder Werdenfelser Land, sagte Eisele und zeigte Fotos von Vohburger Bürgern aus der Zeit um 1900 mit der damals üblichen Kleidung und vor allem der Bartmode. „Das Stück spielt in Vohburg und soll daher alles so authentisch wie möglich werden“, meinte er.

Siegfried Ostermeier, Ehrenmitglied des Stadttheaters Ingolstadt und Verfasser der Inszenierung nach Georg Lohmeier, stellte erstaunliche Parallelen zwischen dem fiktiven Ort Geisbach in der Fernsehserie und Vohburg fest: Nicht nur dass es in Vohburg 500 Jahre lang ein Landgericht gegeben



haben, auch eines der Lieblingsthemen Lohmeiers, nämlich Querelen bei der Feuerwehr, sei ja ziemlich aktuell. Wobei auch der kürzlich verstorbene Lohmeier auf echte Begebenheiten zurückgegriffen habe. Zusammen mit den zwei anderen sich ständig wiederholenden Themen, nämlich den übergroßen Durst der Männer (heute sagt man Koma-Saufen) und der Unkeuschheit habe er aus insgesamt vier Episoden ein abendfüllendes Stück geschrieben. Außerdem werden sich Szenen im Gerichtssaal und im Biergarten, dort mit Begebenheiten aus Vohburg, abwechseln.

Als Regisseur für die Festspiele konnte Michael Bleiziffer, in seiner langen Theaterkarriere für etwa 170 Inszenierungen verantwortlich, gewonnen werden. Der stellte sich den Mitwirkenden vor und sagte auch einiges dazu, wie er sich die Inszenierung auf dem Burgberg vorstellt. Die wichtigsten Voraussetzungen für ein er-

folgreiches Freilicht-Stück, nämlich große Namen, ein bekanntes Stück, viele Mitwirkende und eine garantiert gute Unterhaltung lägen alle vor. Er selbst sehe seine Aufgabe aber auch darin, das schauspielerische Handwerk zu vermitteln und mit dem Ensemble ein Stück über unsere Heimat zu machen. Im Übrigen hat er noch nie mit so vielen Darstellern zugleich gearbeitet und er freue sich so richtig darauf.

Anschließend stellte noch Jochen Reichler das Bühnenbild mit den beiden Hauptbereichen Gerichtssaal und Biergarten vor. Vor Ort müsse dann nur noch die Aufstellung der Tribüne festgelegt werden, damit auch alle Zuseher den besten Blick haben.

Fritz Reichel, zuständig für den Bühnenbau, war vom Konzept Reichlers begeistert, sucht aber ebenso noch Freiwillige für die Anfertigung der Bühne wie Ludwig Schleibinger für den Neubau der Toilettenanlage im „Fuß-Haus“ neben dem Burgtor.



Die Beteiligten an den Freilicht-Festspielen 2015 bei ihrem ersten gemeinsamen Treffen (Bericht und Fotos: A. Zöllner)



Ludwig Schleibinger gab auch bekannt, dass, obwohl noch gar nicht richtig geworben wurde, schon die Hälfte der Karten verkauft ist. Aktuell werden 100.000 Flyer ausgelegt und verteilt und Herrnbräu als einer der Sponsoren bringt 500.000 Bierdeckel mit dem Logo der Freilicht-Festspiele unter die Leute.

Nachdem die Vorstellung vorbei war, wurden die druckfrischen Textbücher an die Sprechrollen verteilt, die Schneiderinnen nahmen die Maße der Darsteller und Portraitfotos für das Programmheft wurden gemacht.

Informationen zum Kartenvorverkauf

Aufführungstermine 2015

Premiere am Donnerstag, 2. Juli 2015
– Karten nicht im freien Verkauf



Freitag	Samstag	Sonntag
03. Juli	04. Juli	05. Juli
10. Juli	11. Juli	12. Juli
17. Juli	18. Juli	19. Juli

Ersatztermine:
jeweils am nachfolgenden Dienstag bzw. Mittwoch

Beginn: jeweils 20.30 Uhr | Ende gegen 23.00 Uhr

Kartenvorverkaufsstellen vor Ort:

- Wein- und Getränkemarkt Schneider,
- Stadtcafé
- DONAUKURIER-Geschäftsstelle

Internet:

www.freilichtfestspiele.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen von



Eintrittspreis

Erwachsene: 21 € + VVK / Ermäßigung: 5 €

- Schüler, Studenten und Schwerbehinderte erhalten gegen Vorlage eines Ausweises 5 € an der Abendkasse zurück!
- Schwerbehinderte mit einem „B“ im Ausweis erhalten für die Begleitperson eine Freikarte.
- Es sind behindertengerechte Plätze vorhanden.

Der erste Frühlingsbote

gültig vom 04.03. bis 14.03.2015



**1 Kasten
Herrnbräu
Helles
20x0,5 l**

nur
17,77 €

(statt 21,98 €)
zzgl. Pfand 6,20 €

+



**1 Kasten
Bernadett
Amigo
20x0,5 l**

Sie sparen 4,22 €

**Neue Weine, feinste
Liköre und Edeldestillate
eingetroffen!**

Wein- und Getränkemarkt

Schneider

Der Genussmarkt mit Ambiente, Charme & Flair

Inh. Gabriela Schneider, Gewerbestr. 15, 85088 Vohburg, Tel. 08457/7003
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 – 19.00 Uhr - Sa 8.00 – 16.00 Uhr